

2025



Geschäftsbericht

Arbeitsmarktservice Niederösterreich



Arbeitsmarktservice
Niederösterreich

VORWORT DER LANDESGESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Bilanz für den niederösterreichischen Arbeitsmarkt fällt angesichts der schwachen konjunkturellen Entwicklung verhalten aus: Nach zwei Jahren Rezession hat das geringe Wirtschaftswachstum auch 2025 für steigende Arbeitslosigkeit gesorgt, während die Beschäftigungszuwächse moderat blieben. Mit einer Arbeitslosenquote von 6,6 % verzeichnen wir einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 %-Punkte, liegen damit aber deutlich unter dem bundesweiten Ergebnis von 7,4 %. Vor allem junge Menschen, die Generation 50 plus und Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder Migrationshintergrund haben den Gegenwind am Arbeitsmarkt deutlich zu spüren bekommen.

Umso wichtiger war es, diesen Entwicklungen mit gezieltem arbeitsmarktpolitischen Engagement entgegenzuwirken: Mit intensiver Vermittlungsarbeit, Bündelung der Ressourcen in der Beratung, hochwertiger Qualifizierung sowie präziser Abstimmung mit der Wirtschaft hat das Team des AMS NÖ den rasanten Anstieg der Langzeitarbeitslosigkeit gebremst und Perspektiven entwickelt, um Arbeitsuchende rasch wieder in Beschäftigung zu bringen und Unternehmen weiterhin als verlässlicher Partner zur Seite zu stehen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Unterstützung von Langzeitarbeitslosen. Durch intensive Vermittlung, spezialisierte Betreuung und gezielte Beschäftigungsangebote



konnte der Anstieg in Niederösterreich mit +15,8 % deutlich unter dem Bundeswert gehalten werden; zugleich fanden rund 2.400 Betroffene wieder eine Beschäftigung. Neben intensiver Betreuung und Vermittlung war Qualifizierung ein zentraler Hebel: Rund 27.000 Arbeitsuchende profitierten von Förderungen, um ihre Kompetenzen zu erweitern. Darüber hinaus konnte mit einem neuen Projekt der Zugang zu anspruchsvollen Ausbildungswegen gezielt erleichtert werden. Die Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund wurde ausgebaut und die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft weiter intensiviert. Parallel dazu setzte das AMS mit der bundesweiten Einführung von MeinAMS im November 2025 ein klares Zeichen für eine moderne und serviceorientierte Verwaltung.



738.791

Vermittlungsvorschläge an Kund_innen ausgegeben

73.377

Arbeitsaufnahmen von Jobsuchenden



2.405

langzeitarbeitslosen Personen gelang der berufliche Wiedereinstieg



11.240

Betriebsbesuche



7.424

Jobbörsen und Vorauswahlen für Unternehmen

All das war nur möglich durch die Professionalität und den persönlichen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AMS NÖ, die tagtäglich dazu beitragen, Menschen neue Chancen zu eröffnen und Betriebe wirksam zu unterstützen. Unser besonderer Dank gilt unseren Partnerorganisationen, den Sozialpartnern und dem Land Niederösterreich für die verlässliche Zusammenarbeit für einen stabilen und chancengerechten Arbeitsmarkt. Erst diese enge Kooperation ermöglicht es, auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten wirksame arbeitsmarktpolitische Maßnahmen zu setzen und nachhaltige Beschäftigungsperspektiven zu schaffen.

Sandra Kern
Landesgeschäftsführerin

Karmen Frena MBA MA
Stv. Landesgeschäftsführerin

ARBEITSMARKT UND BESCHÄFTIGUNG

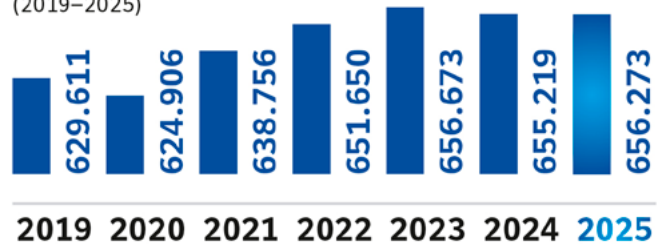
Die wirtschaftliche Lage hat sich im vergangenen Jahr 2025 stabilisiert. Während die erste Jahreshälfte noch von Stagnation geprägt war, ist es in der zweiten Jahreshälfte zu einem verhaltenen Wachstum gekommen. Insgesamt ist das Bruttoinlandsprodukt nach zwei Jahren des Rückgangs nun wieder um ein halbes Prozent gewachsen. Am Arbeitsmarkt schlug dieses geringe Wachstum erwartungsgemäß noch nicht durch. Niederösterreich war davon allerdings weniger stark betroffen als andere Bundesländer.

Beschäftigtenstand

Der Bestand an unselbständiger Beschäftigung hat sich nach dem Rückgang im letzten Jahr wieder leicht erhöht (+0,2 %). Niederösterreich liegt mit dieser Entwicklung etwas über dem bundesweiten Durchschnitt von 0,1 %.

Mit einem Plus von 0,6 % hat sich die Beschäftigung von Frauen im Unterschied zu Männern (-0,2 %) positiv entwickelt. Beim Beschäftigtenstand von Nicht-Österreicher_innen ist ein Zuwachs von 3,0 % zu beobachten, während sich die Zahl der inländischen Beschäftigten um 0,6 % reduzierte.

Entwicklung des Beschäftigtenstandes in NÖ (2019–2025)



Arbeitslosigkeit

Mit 46.259 Personen lag die Arbeitslosigkeit in NÖ im Jahresdurchschnitt um 4,2 % über dem Niveau des Vorjahres, aber immer noch um 8,8 % unter dem Vorpandemieniveau von 2019 und 2,4 %-Punkte unter dem österreichweiten Jahresdurchschnitt. Nach Altersgruppen betrachtet, verzeichneten Jugendliche bis 25 Jahre mit 5,7 % den stärksten Anstieg bei der Arbeitslosigkeit.

Arbeitslosigkeit in Niederösterreich 2025 Veränderungen zu 2024 in %

🌀 46.259 (+4,2 %) arbeitslose Personen	🌀 4.794 (+5,7 %) Jugendliche (bis 25 J.)
🌀 20.720 (+5,3 %) arbeitslose Frauen	🌀 24.810 (+3,7 %) Personen im Haupterwerbsalter (25–49 J.)
🌀 25.539 (+3,4 %) arbeitslose Männer	🌀 16.655 (+4,6 %) Personen 50+
🌀 56.107 (+4,8 %) arbeitslose Personen (inkl. Schulungsteilnehmer_innen)	🌀 12.274 (+4,4 %) Ausländer_innen

Stellen- und Lehrstellenmarkt

Der Bestand an gemeldeten offenen Stellen ist im Jahresdurchschnitt um 12,5 % auf 13.244 im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Im Vergleich zu 2019 besteht weiterhin ein Plus von 13,6 % oder 1.587 offenen Stellen. Bei den gemeldeten offenen Lehrstellen verzeichnen wir ein Minus von 21,3 % auf 1.047. Insgesamt hat das AMS NÖ im vergangenen Jahr 76.375 offene Stellen und 5.180 offene Lehrstellen mit einer passenden Arbeitskraft besetzt.

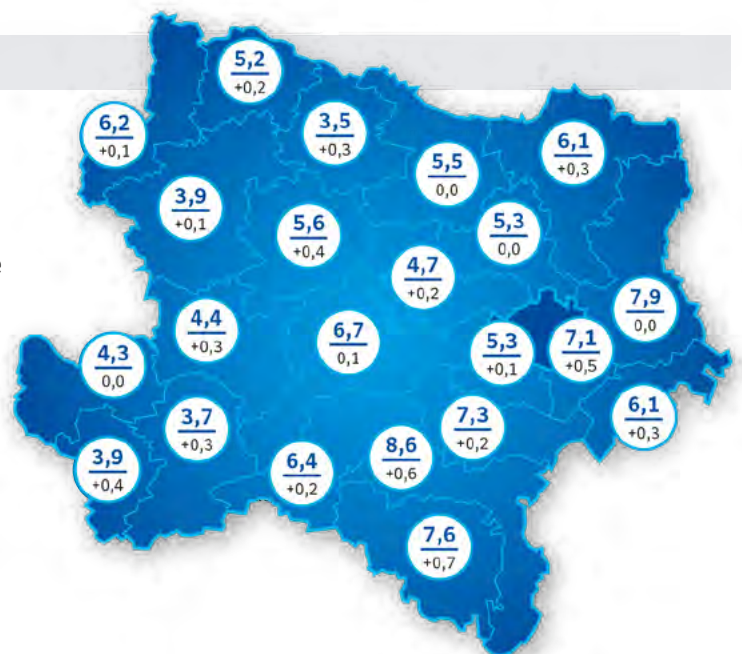
Arbeitslosenquote

Die niederösterreichische Arbeitslosenquote erhöhte sich um 0,2 %-Punkte auf 6,6 %. Österreichweit betrug die Arbeitslosenquote 7,4 %.

Mit 8,6 % und 7,9 % verzeichnen die Arbeitsmarktbezirke Wr. Neustadt und Gänserndorf die höchsten Quoten. Die niedrigsten Werte finden sich in Horn mit 3,5 % und Scheibbs mit 3,7 %.

Arbeitslosenquoten in den NÖ Arbeitsmarktbezirken

Veränderung gegenüber 2024 in Prozentpunkten



EXISTENZSICHERUNG

2025 wurden 866,1 Millionen Euro an Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung ausbezahlt – ein Anstieg von 10,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Ausgaben für Arbeitslosengeld stiegen um 14,5 %, jene für die Notstandshilfe um 13,2 %. Hauptursache dafür war die steigende Arbeitslosigkeit.

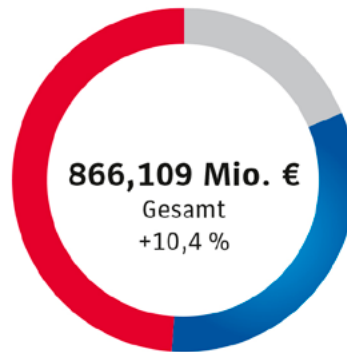
Leistungsaufwand und Veränderungen zum Vorjahr



736

Leistungsanträge wurden 2025 durchschnittlich pro Arbeitstag bearbeitet

423,464 Mio. €
Arbeitslosengeld
+14,5 %



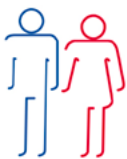
161,057 Mio. €
Sonstige Leistungen (ALVG)
-2,9 %

281,588 Mio. €
Notstandshilfe
+13,2 %

Jahresdurchschnittlich wurden durch das AMS NÖ 58.469 Personen (inkl. Schulungsteilnehmer_innen) mit Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz unterstützt. Davon bezogen 25.476 Arbeitslosengeld – ein Plus von 4,2 % gegenüber 2024. Die Zahl der Notstandshilfebezieher_innen erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 8,1 % auf 23.106.

In 67.166 Fällen (-1,4 %) wurden Ansprüche nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz per Bescheid entschieden und 1.864 (+1,9 %) Beschwerdeentscheidungen wurden durch das AMS NÖ getroffen. In 120 Fällen (+13,2 %) haben Mitarbeiter_innen der Rechtsabteilung das AMS NÖ vor dem Bundesverwaltungsgerichtshof vertreten.

Leistungsbezieher_innen und Veränderungen zum Vorjahr



Gesamt
58.469
(+3,6 %)



Frauen
29.631
(+2,8 %)



Männer
28.838
(+4,4 %)



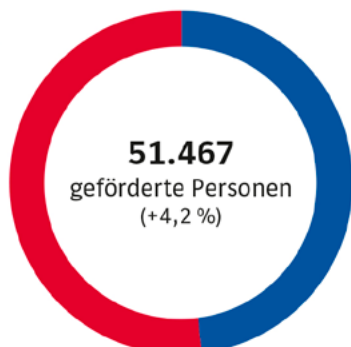
In 401
Verdachtsfällen
(z. B. Schwarzarbeit,
Scheinwohnsitze)
ermittelte der
Erhebungsdienst

FÖRDERUNGEN

... für Arbeitsuchende

2025 erhielten über 51.000 Jobsuchende eine oder mehrere Förderungen des AMS NÖ. Im Vorjahresvergleich bedeutet dies einen Anstieg um 4,2 %. Insgesamt wurden dafür über 210 Millionen Euro aufgewendet.

26.451
Frauen
(+4,4 %)



25.016
Männer
(+3,9 %)

Förderbudget: 210,5 Mio. Euro (-4,0 %)

... für Unternehmen

355 niederösterreichische Unternehmen wurden 2025 im Rahmen des betrieblichen Impulsprogramms beraten. 2.223 Arbeitnehmer_innen wurden mit Hilfe der Qualifizierungsförderung für Beschäftigte aus- und weitergebildet. 69,5 % von ihnen waren Frauen.



2.290
geförderte Personen

355

geförderte Beratungen
von Betrieben



Förderbudget: 2,67 Mio. Euro

» WAS 2025 BESONDERS GUT GELUNGEN IST «

Effektive Maßnahmen zur Eindämmung von Langzeitarbeitslosigkeit

Bei insgesamt steigender Arbeitslosigkeit verzeichnete 2025 auch die Zahl der langzeitarbeitslosen Personen einen Anstieg. Allerdings konnte der rasche Aufbau von Sockelarbeitslosigkeit durch den Einsatz gezielter Maßnahmen gebremst werden:

- **Gezielte Beratung und intensive Vermittlung** vom ersten Tag der Arbeitslosigkeit an: 2.405 langzeitarbeitslosen Personen (+14,2 %) gelang so der Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt.
- Einrichtung einer eigenen **AMS-Task-Force** zur Intensivbetreuung von Jobsuchenden in Bezirken mit besonders hoher Langzeitarbeitslosigkeit.
- **Bündelung von Ressourcen**, wo sie am dringendsten gebraucht werden.

Im Jahresdurchschnitt waren rund 6.305 Personen (davon 2.428 Frauen) seit mindestens einem Jahr beim AMS NÖ arbeitslos gemeldet. Gemessen am Vorkrisenjahr 2019 beträgt der Rückbau weiterhin beachtliche 35,8 %. Der beste Wert im österreichweiten Vergleich.

Vermittlung und Stellenbesetzung im Fokus

► Vermittlungsvorschläge

Über 738.791 Vermittlungsvorschläge haben die Beraterinnen und Berater des AMS NÖ im letzten Jahr an Arbeitslose ausgegeben – um 7 % mehr als im Jahr zuvor.

► Jobbörsen und Vorauswahlen

Auf über 1.000 Jobbörsen, die vom AMS NÖ veranstaltet wurden, konnten rund 1.830 freie Stellen mit einer passenden Arbeitskraft besetzt werden. 6.366 Vorauswahlen mit 8.582 freien Stellen hat das AMS NÖ-Team für niederösterreichische Unternehmen durchgeführt. Für 7.970 Stellen konnte eine passende Arbeitskraft gefunden werden.

► Arbeitsaufnahmen und Besetzung freier Stellen

Weit über 73.000 Jobsuchende haben 2025 wieder einen Arbeitsplatz gefunden. Gleichzeitig wurden 81.555 freie Stellen und Lehrstellen, die die Betriebe dem AMS NÖ gemeldet haben, mit einer passenden Arbeitskraft besetzt.

Projekt „WUK“: Bündelung von Ressourcen im Bezirk Gänserndorf:

Herausforderung:
17,2 % Anteil Langzeitarbeitslosigkeit an Gesamtarbeitslosigkeit (NÖ-weit: 13,6 %)

Konkrete Maßnahmen:

- Erhöhung der Transitarbeitsplätze bei WUK bio.pflanzen / re.cycle auf 55 und Entwicklung eines neuen Beschäftigungszweiges im Bereich der Kreislaufwirtschaft
- 3,5 Mio. € AMS-Förderbudget 2025

Wirkung:
Reduktion der Langzeitarbeitslosigkeit im Bezirk Gänserndorf im 2. HJ um 8 % (NÖ: +13 %)

2.943
Vermittlungsvorschläge wurden pro Arbeitstag an Kund_innen ausgehändigt

1.058 Jobbörsen
1.838 freie Stellen besetzt

6.366 Vorauswahlen
7.970 freie Stellen besetzt

73.377 Jobsuchenden gelang die Rückkehr ins Berufsleben

81.555 freie Stellen und Lehrstellen wurden mit einer passenden Arbeitskraft besetzt

52,43 % des Förderbudgets kamen 2025 Frauen zugute

43,1 % der von Arbeitslosigkeit betroffenen Frauen wurde eine Förderung genehmigt, bei den Männern waren es **32,2 %**

78 % der FiT-Absolvent_innen waren drei Monate danach zurück im Berufsleben

Chancen Messe – Ergebnisse:

309 Personen mit Fluchthintergrund waren anwesend

1.550 Einzelgespräche wurden geführt

Daraus ergaben sich:

- ➔ 25 Arbeitsaufnahmen
- ➔ 19 Kurseintritte

AMS NÖ-Fachkräftemesse:

241 Besucher_innen

56 Berufs- und Bildungsberatungen

95 Berufseignungstests

226 Unternehmensvertreter_innen beim AMS NÖ-Forum

11.240 Betriebsbesuche

Erfolgreiche Arbeitsmarktpolitik für Frauen

3.140 Frauen wurden 2025 in den flächendeckend vorhandenen Frauenberufszentren (FBZ) beraten und unterstützt. An den vielfältigen, bedarfsorientierten Workshops haben 1.209 Frauen teilgenommen. 49 % von ihnen hatten nach drei Monaten einen Job oder nahmen an einer Weiterbildung teil. Die Teilnehmerinnen waren mit der Unterstützung sehr zufrieden (Note: 1,7).

Das spezielle Frauenberufszentrum für junge Frauen bis 25 Jahre EMMY (Empower Myself) mit sehr flexiblen Angeboten, wurde 2025 von 215 jungen Frauen genutzt. 51 % der jungen Frauen hatten nach Ende der Beratung einen Job oder nutzten eine weiterführende Qualifizierung.

2025 haben 1.078 jobsuchende Frauen das Programm „Frauen in Handwerk und Technik“ (FIT) genutzt.

Die Veranstaltung „WO(MAN)&WORK“ haben 672 Niederösterreicher_innen nach der Babypause besucht, um sich auf den beruflichen Wiedereinstieg gut vorzubereiten.

2. Chancen Messe des AMS NÖ für geflüchtete Menschen

Nach der erfolgreichen Pilotveranstaltung im Jahr davor lud das AMS NÖ am 22. Mai Personen mit Fluchthintergrund in die Arena Nova. Beratungseinrichtungen informierten über Unterstützungsmöglichkeiten und Unternehmen präsentierten ihre aktuellen freien Stellen für den unmittelbaren Berufseinstieg.

Um die sprachlichen Barrieren beim Info-Austausch zu überwinden, waren Dolmetscher_innen im Einsatz, die in 13 Sprachen übersetzten.

Kompetenzerweiterung für rund 27.000 Jobsuchende gefördert

14.424 Frauen und 12.627 Männer haben 2025 von einer Förderung für eine Schulung, mit dem Ziel der Qualifizierung und Kompetenzentwicklung, Orientierung oder Training, profitiert – um 1,2 % mehr als im Jahr zuvor. 2.249 Jobsuchende nutzten ein eigens vom AMS NÖ entwickeltes Programm, um den Einstieg in hochwertige Ausbildungsangebote zu erleichtern und Abbrüche zu verhindern.

Unter dem Motto „Neue Chancen entdecken“ hatten auf der **1. Fachkräftemesse des AMS NÖ** am 22. April zahlreiche Besucher_innen Gelegenheit, sich über zukunftsträchtige Berufsfelder zu informieren und individuelle Beratung in Anspruch zu nehmen.

Intensiver Austausch mit der Wirtschaft

Unter dem Motto „Zusammen“ hat das AMS die Kooperation mit der niederösterreichischen Wirtschaft intensiviert, um nachhaltige Vermittlungsarbeit zu gestalten.

ZUGANG FÜR AUSLÄNDER_INNEN ZUM ARBEITSMARKT IN NÖ

2025 wurden insgesamt 11.392 Anträge nach dem Ausländerbeschäftigungsgesetz bearbeitet. Davon wurden 9.371 (82,3 %) positiv beurteilt.



Überwiegende Anträge und deren Erledigung nach dem Ausländerbeschäftigungsgesetz

Antragsart:	Anträge insgesamt	davon pos. erledigt
Beschäftigungsbewilligungen	4.073	3.492
RWR-Gutachten	1.212	799
EU-Entsendebewilligungen	3.913	3.041

BERUFS- UND BILDUNGSBERATUNGEN IM FOKUS

21 % 

aller vom AMS in Österreich betreuten Schulklassen wurden 2025 von einem BIZ des AMS NÖ betreut

Die BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS NÖ bleiben die zentrale Anlaufstelle für Berufsorientierung: Im vergangenen Jahr wurden 7.496 Einzelberatungen zu Beruf, Karriere und Bildung für Jugendliche und Erwachsene durchgeführt, womit das hohe Niveau des Vorjahres bestätigt wurde. Besonders stark war auch wieder die Präsenz in den Schulen: Rund 23.000 Schüler_innen in 1.097 Klassen nutzten das BIZ-Angebot. Die exzellente Zusammenarbeit mit den Lehrkräften spiegelt sich in einer Top-Zufriedenheit („zufrieden“ oder „sehr zufrieden“) von 97 % wider.

SERVICELINE – DER HEISSE DRAHT ZUM AMS NÖ

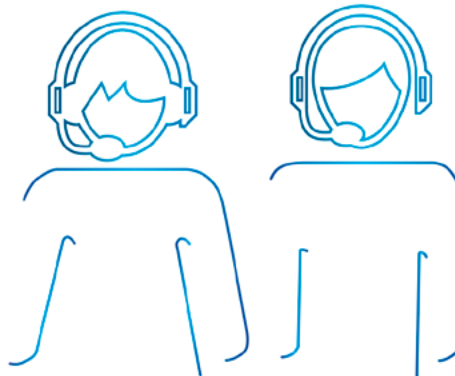
Zahlreiche Jobsuchende wie Unternehmen haben auch 2025 die Möglichkeit geschätzt, ihre Anliegen am Telefon rasch und unbürokratisch in der ServiceLine zu erledigen. Der Servicelevel als Indikator für die Erreichbarkeit konnte gegenüber dem Vorjahr weiter auf 87,8 % erhöht werden. 90,3 % der Kund_innen waren mit der ServiceLine des AMS NÖ „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“.

702.062

beantwortete Anrufe

10.612

Telefonate/Mitarbeiter_in



92,32 %

Enderledigung

7 von 8

Gesprächen wurden 2025 innerhalb von 30 Sekunden entgegengenommen

AMS.HELP: WIR NEHMEN DIE ANLIEGEN UNSERER KUND_INNEN ERNST

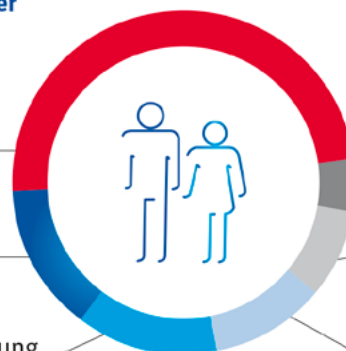
1.476 Mal haben sich im Jahr 2025 Kund_innen mit Anregungen, Hilfersuchen, Beschwerden oder Lob an die Organisationseinheiten des AMS NÖ gewandt – 1.407 Mal unmittelbar an die Ombudsstelle. In 84,8 % aller Fälle konnte das Anliegen zur Gänze oder zum Teil im Sinne der Kund_innen erfüllt werden.

Die häufigsten Themen der Kund_innenreaktionen

48,7 %
Existenzsicherung

13,9 %
Beihilfen

13,4 %
Beratung/Betreuung



5,0 %
Andere Themen

8,3 %
Vermittlung

10,7 %
Mitarbeiter_innenverhalten

PERSONAL

Ende 2025 zählte das AMS Niederösterreich 959 Mitarbeiter_innen – und damit um 2,8 % weniger als im Vorjahr. 20 junge, engagierte Berufseinsteiger_innen wurden als Lehrlinge ausgebildet. Der Anteil von Frauen in Führungsfunktionen ist weiter angestiegen und betrug zum Jahresende 56,4 % (+0,7 %-Punkte). Im Jahr 2020 lag dieser Anteil im AMS NÖ noch bei 49,5 %.

FINANZEN

Präliminarien 2025 (in Tausend Euro)

Investitionen	379,7
davon Ausstattung	107,6
davon Immobilien	272,1
Sach- u. Personalaufwand	90.020,1
davon Personalaufwand (Kollektivvertragsbedienstete)	81.705,5
davon Aus- u. Fortbildung	1.516,9
davon Organe	377,7
davon Sachaufwand	7.936,9
davon Marketing	646,6
davon Forschung	125,3
Summe	90.399,8

ORGANISATION ARBEITSMARKTSERVICE NIEDERÖSTERREICH

Landesgeschäftsführerin: Sandra Kern
Büro der Landesgeschäftsführung: Mag.^a Martina Fischlmayr
Service für Arbeitskräfte: Gabriele Fälbl MSc
Förderung: Mag. Mario Danler
Finanz- und Infrastrukturmanagement: Mag.^a Irene Klementsitsch
Gleichstellung Beschäftigte: Mag.^a Karin Luxbacher-Hofer
ServiceLine (Einrichtung gem. §18 AMSG): Ewald Chromy

Stv. Landesgeschäftsführerin: Karmen Frena MBA MA
Analyse, Entwicklung, Steuerung: Karmen Frena MBA MA
Service für Unternehmen: Roland Studeny
Personal: Mag.^a Irene Czisek
Rechtsangelegenheiten: Mag.^a Heidelinde Schneider
Gleichstellung Arbeitsmarkt: Mag.^a Maria Aigner

Landesdirektorium (Stand 31. 12. 2025)

Vorsitzende: Sandra Kern
Mitglieder:
Österreichischer Gewerkschaftsbund: Linda Keizer
Kammer für Arbeiter und Angestellte: MMag.^a Claudia Cervenka
Wirtschaftskammer Niederösterreich: Mag. Martin Egger
Vereinigung österr. Industrieller: Mag.^a Michaela Roither
Kooptiertes Mitglied:
Betriebsratsvorsitzender des AMS NÖ Peter Schagerl

Stellvertreterin: Karmen Frena MBA MA
Ersatzmitglieder:
Österreichischer Gewerkschaftsbund: Michael Pieber MBA
Kammer für Arbeiter und Angestellte: Dr. Jürgen Figerl
Wirtschaftskammer Niederösterreich: Mag.^a Christa Kocher
Vereinigung österr. Industrieller: Marin Skelo MA
Kooptiertes Ersatzmitglied:
Stv. Betriebsratsvorsitzender des AMS NÖ Robert Winter

Geschäftsstellenleiter_innen des AMS Niederösterreich (Stand 1. 4. 2026)

Arbeitsmarktservice Amstetten:
Andreas Haider • ams.amstetten@ams.at
Arbeitsmarktservice Baden:
Christine Grill-Eisner • ams.baden@ams.at
Arbeitsmarktservice Bruck/Leitha:
Herbert Leidenfrost • ams.bruckleitha@ams.at
Arbeitsmarktservice Gänserndorf:
Dr. Georg Grund-Groiss • ams.gaenserndorf@ams.at
Arbeitsmarktservice Gmünd:
Manuela Ritter • ams.gmuend@ams.at
Arbeitsmarktservice Hollabrunn:
Peter Kirchner • ams.hollabrunn@ams.at
Arbeitsmarktservice Horn:
Ferdinand Schopp • ams.horn@ams.at
Arbeitsmarktservice Korneuburg:
Jutta Mattersberger • ams.korneuburg@ams.at

Arbeitsmarktservice Krems:
Erwin Kirschenhofer • ams.krems@ams.at
Arbeitsmarktservice Lilienfeld:
Margareta Selch • ams.lilienfeld@ams.at
Arbeitsmarktservice Melk:
Helmut Fischer • ams.melk@ams.at
Arbeitsmarktservice Mistelbach:
Marianne Majewsky • ams.mistelbach@ams.at
Arbeitsmarktservice Mödling:
Werner Piringner • ams.moedling@ams.at
Arbeitsmarktservice Neunkirchen:
Petra Hofmann • ams.neunkirchen@ams.at
Arbeitsmarktservice St. Pölten:
Monika Taboga BA • ams.sanktpoelten@ams.at
Arbeitsmarktservice Scheibbs:
Peter Müllner • ams.scheibbs@ams.at

Arbeitsmarktservice Schwechat:
Michael Schöpf • ams.schwechat@ams.at
Arbeitsmarktservice Tulln:
Hans Schultheis • ams.tulln@ams.at
Arbeitsmarktservice Waidhofen/Thaya:
Edith Palisek-Zach • ams.waidhofenthaya@ams.at
Arbeitsmarktservice Waidhofen/Ybbs:
Gerald Pöchhacker • ams.waidhofenybbs@ams.at
Arbeitsmarktservice Wr. Neustadt:
Harald Nagl BA • ams.wienerneustadt@ams.at
Arbeitsmarktservice Zwettl:
Stefan Waldhäusl • ams.zwettl@ams.at